

POLYGLOTT

MALTA

ON TOUR

14 individuelle Touren über die Insel



POLYLOTT

MALTA

ON TOUR

DIE AUTORIN

TRUDIE HAIRON-TROX

entdeckte Malta mit den Augen einer Geografin und Verlagsredakteurin Anfang der 1990er-Jahre. Begeistert streift sie bis heute mit ihren maltesischen Freunden durch die Garrigue der Hochflächen, taucht hinab in Höhlen und in die mystische Vergangenheit der megalithischen Tempel. Sie lebt bei München und auf der Kanalinsel Jersey, wo sie unter anderem Wanderungen in Europas größtem Felsenwatt führt.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYLOTT.DE



SEITENBLICK

- 28 Malta persönlich
- 32 Tauchen
- 52 Feste



ERSTKLASSIG

- 36 Wohnen mit Flair
- 57 Romantisch speisen
- 76 Nightspots in Valetta
- 90 Gratis entdecken
- 118 Maltas bunte Märkte
- 128 Strandleben – relaxt
- 142 Intime Strände auf Gozo



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 40 Die Lage Maltas



REGIONEN-KARTEN

- 92 Malta
- 138 Gozo



STADTPLÄNE

- 66 Valletta
- 79 Valletta mit Grand Harbour
- 101 Mdina
- 105 Rabat

6 TYPISCH

- 8 Malta ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Malta

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 24 Anreise
- 25 Reisen im Land
- 30 Sport & Aktivitäten
- 35 Unterkunft
- 153 Infos von A–Z
- 155 Register & Impressum

38 LAND & LEUTE

- 40 Steckbrief
- 42 Geschichte im Überblick
- 44 Natur & Umwelt
- 46 Die Menschen
- 47 Kunst & Kultur
- 50 Feste & Veranstaltungen
- 54 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

58 TOUREN & SEHENSWERTES

60 VALLETTA

62 Tour **1** Stadtrundgang

77 Ausflüge ab Valletta

84 DIE ZENTRALE NORDKÜSTE UND IHR HINTERLAND

85 Tour **2** Von Kuppel zu Kuppel

86 Unterwegs in der Region

96 MDINA, RABAT UND DER SÜDWESTEN

97 Tour **3** Ritter – Tempel – Klippen

98 Tour **4** Panoramawanderung

99 Unterwegs in der Region

113 DER OSTEN

114 Tour **5** Tief hinab in graue Vorzeit

115 Tour **6** Von Hafen zu Hafen wandern

116 Unterwegs im Osten

122 DER NORDWESTEN

123 Tour **7** Stille und Trubel im hohen Norden

124 Tour **8** Von Bucht zu Bucht im Westen

125 Tour **9** Wandern zu Türmen und Stränden

127 Unterwegs im Nordwesten

133 GOZO

135 Tour **10** Grandiose Westküste zu Fuß

136 Tour **11** Per Pedes oder Bike: Von Victoria nach Marsalforn

137 Unterwegs auf Gozo

145 EXTRA-TOUREN

146 Tour **12** Malta und Gozo in drei Tagen

150 Tour **13** Zwei Tage auf den Spuren des Ritterordens

151 Tour **14** Natur zwischen Europa und Afrika

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
-  **A1** Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

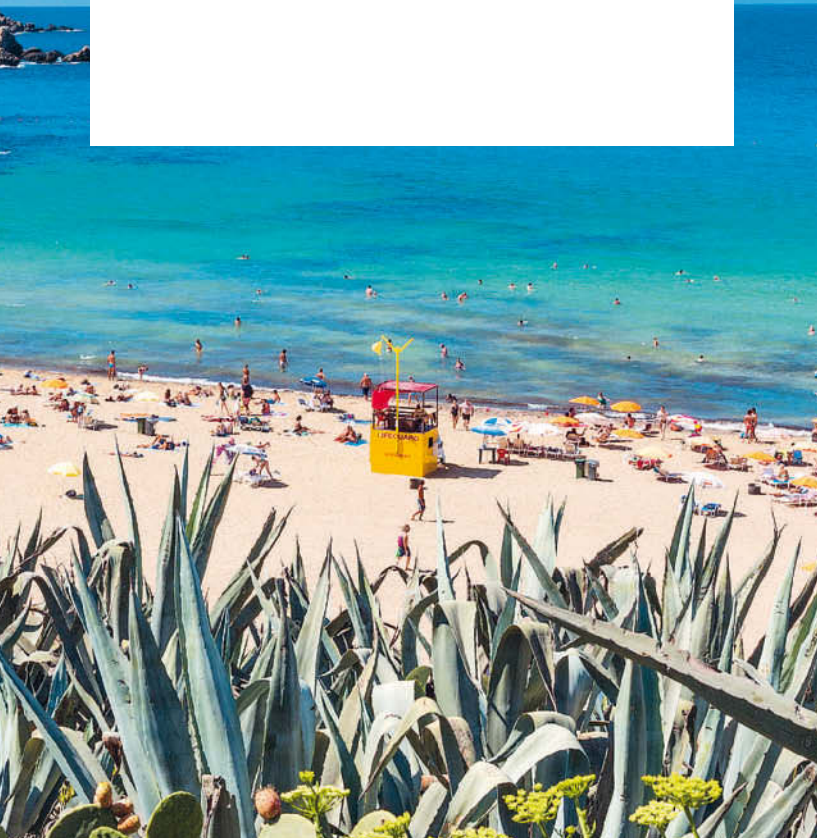
PREIS-SYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ bis 90 EUR	bis 12 EUR
€ € 90 bis 180 EUR	12 bis 20 EUR
€ € € über 180 EUR	über 20 EUR

Malteser und Touristen baden
gern an der weiten Golden Bay
mit ihrem feinen Sand



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Sich unters Volk mischen Nirgendwo geht es authentischer zu als in einem der Stammlokale der *Bandas*, der örtlichen Musikkapellen. Meist sind es historische Gebäude mit schlichter Einrichtung. An der Bar wird lauthals politisiert oder einfach nur geplaudert – besuchen Sie z. B. den La Valette Band Club  d2 in Valletta (297 Republic Street, tgl. ca. 8–22 Uhr).

2 Gipfelstürmen Von den Bergen im Westen von Gozo bietet sich ein einzigartiges 360°-Panorama. Also los geht's aufs Plateau des Ta' Gurdan: von Gharb > S. 142 aus wandern Sie ca. 3 km vorbei an der Wallfahrtskirche Ta' Pinu bis zum Leuchtturm auf 160 m Höhe. An klaren Tagen werden Sie Sizilien am Horizont entdecken.

3 Schnorchelspaß Um der Hitze ein Schnippchen zu schlagen, veranstalten die Guides des Naturparks Il-Majjistral > S. 131 von Juli bis September Schnorcheltouren. Die Felsküste nördlich der Golden Bay ist reich an Schwämmen und Seetang, an dem Fische und Schnecken knabbern (Touren ca. 2,5 Std., 12 €, walks@majjistral.org).

4 Picknick vor Tempelkulisse Besichtigungen machen hungrig. Warum packen Sie nicht Proviant ein und picknicken im Gelände rund um die Tempel von Hagar Qim und Mnajdra > S. 110, mit Blick auf das Inselchen Filfla? Besonders schön gegen Abend, die Anlage ist im Sommer bis 18 Uhr geöffnet, im Winter bis 17 Uhr.

5 Kochkurs Aromatische Produkte vom Hofgut Diar il-Bniet, Rezepte von Großmutter Manan, dazu Geschichten aus der Familie der Besitzer und wertvolle Kochtipps – zwischen Schneidbrett und dampfenden Töpfen verfliegen drei Stunden in der Landhausküche von Diar il-Bniet im Nu > S. 109 (www.diarilbniet.com/cooking-classes/).

6 Maltesisch gondeln Sie sind den venezianischen Gondeln nicht unähnlich, die *Dhajsas tal-pass*, mit denen die Malteser sich traditionell im Grand Harbour fortbewegten. Steigen Sie ein beim Malta Maritime Museum > S. 80 und lassen Sie sich durch den Hafen rudern.

7 Rolling Geeks Ein Elektroauto, das die Route vorschlägt, wie ein Reiseleiter Sehenswertes erklärt und Sie überall die Tour unterbrechen



Grünblau schillert das Meer in Ghar Lapsi

lässt – rollender Spaß für die Three Cities > S. 79 (Rolling Geeks, Vittoriosa, Waterfront/Captain of the Galleys, Vault II, Tel. 21 80 53 39, 2,5 Std. 80 € für 2 Personen; kürzere Touren für Familien ab 65 €; www.rolling-geeks.com).

8 Auge in Auge mit Schaf und Ziege Auf kleinen Höfen auf Gozo werden die würzigen Gbejna-Käse hergestellt. Dutzende Ziegen oder Schafe müssen dafür täglich gemolken werden. Legen Sie selbst Hand an – als Teilnehmer einer Eco Tour (über Gozo Adventures > S. 35, Tagestour 80 €, Termine auf Anfrage).

9 Düfte der Garrigue In der struppigen, niederen Vegetation der kargen Kalkgebiete verströmt Thymian seinen betörenden Duft. Zerreiben Sie bei einer Wanderung zu

Il-Ponta Ta' Hekka > S. 136 mit den Fingern einige Blättchen und saugen Sie das Aroma ein – Mittelmeer vom Schönsten.

10 Passeggiata Dabei sein ist alles: Zwischen kichernden Teenagern, buggyschiebenden Familien und Senioren aus dem Viertel erleben Sie Malta hautnah – beim abendlichen Flanieren auf der Uferpromenade in Sliema > S. 87. Was Sie noch brauchen: ein Eis aus der Gelateria Lungomare (Triq it-Torri/Windsor).

11 Blaue Fluten Es muss nicht die *Blue Grotto* sein! Im petrolblauen Felsenpool von Ghar Lapsi > S. 110 kann man herrlich schwimmen. Am schönsten ist es abends, wenn die sinkende Sonne Schattenspiele an den Felsen veranstaltet.

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Als Kaiser Karl V. dem Johanniterorden die Inseln Malta, Gozo und Comino als neue Residenz anbot, lautete der Befund der zur Inspektion der neuen Heimat ausgesandten Ritter: »... ein Felsen aus weichem Sandstein. Der Felsboden ist von kaum mehr als drei oder vier Fuß Sand bedeckt.«

Allen, die heute in Malta ankommen, kann es genauso ergehen wie der Abordnung im 16. Jh. Die beherrschenden Farbtöne der Insel sind das lichte Gelb der Bauten und das dunkle Rostrot der Erde.

Die fremden Herren Maltas, das 1964 die Unabhängigkeit erlangte, hinterließen in fast sieben Jahrtausenden ein beachtliches kulturelles Erbe: prächtige Barockbauten aus der Zeit der Johanniterritter, mittelalterliche Städtchen und die einzigartigen Tempel der Megalithkultur.

Nicht nur aus kultureller Sicht ist **Valletta**, Europäische Kulturhauptstadt 2018, die überragende Bastion des Archipels. Auch optisch beherrscht Maltas Hauptstadt den Grand Harbour. Sie lebt von den zentralen Institutionen des Staates, lockt mit Museen, einer prächtigen Kathedrale, der ehemaligen Residenz der Großmeister des Johanniterordens und einladenden Geschäften. Vor allem aber hat Valletta seit einiger Zeit wieder ein attraktives Nachtleben. Man schlendert abends über Plätze und Bastionen, besteigt den Barrakka-Lift zum Grand Harbour mit den schmuck restaurierten alten Lagergebäuden beim Kreuzfahrthafen und kehrt in Weinbars in urigen Gewölben ein. Auch die Three Cities im Osten des Grand Harbour – Senglea, Vittoriosa und Cospicua – wecken nicht länger nur als historisch bedeutende Orte Interesse, sondern entwickeln eine junge Szenekultur.

Natürlich ist Valletta keine Konkurrenz zu den Zentren des Nightlife von Paceville und St. Julian's an der **zentralen Nordküste**, es fehlt das Pendant zur coolen Promenade, die von Sliema Point bis zur St. George's Bay verläuft. So zahlreich sich die Hotels, Restaurants und Unterhaltungslokale von Sliema bis Paceville reihen, so dünn gesät sind sie im Häusermeer des Hinterlandes. Auf neu ausgebauten Straßen findet man leicht zum hinreißend schönen Palazzo Parisio in Naxxar oder nach Mosta mit der von einer riesigen Kuppel bekrönten Pfarrkirche – nur zwei Beispiele unter den Sehenswürdigkeiten, die vielfach auf den Ritterorden zurückgehen.

In **Maltas Osten** sind spektakuläre archäologische Funde und das Meer die Themen. *Marsa*, der Hafen, fasziniert in Marsaskala und lockt auch die Einheimischen in die unzähligen Fischlokale, volkstümlich bunt aber gibt er sich in Marsaxlokk, wo sonntags das Wimmelbild der Boote noch um die Marktstände bereichert wird. In keiner Region der Insel sind außerdem die prähistorischen Funde so präsent wie hier; einzigartig etwa ist das Hypogäum in Paola, ein drei Stockwerke tief in Stein gehauener Modell-Tempel.

Die Fantasie für mittelalterliche Ritterspiele oder die Erinnerung an Szenen aus dem Fantasy-Epos »Game of Thrones« weckt ein Spaziergang durch die engen Gassen von Mdina und entlang der bizarren Steilküste bei Dingli, während sich das Rätselraten über die Tempelbauer in den Tempeln von Hagar Qim und Mnajdra fortsetzt. **Maltas Südwesten** begeistert auch wanderfreudige Besucher, wenn die Tour alten Befestigungslinien folgt oder über Feldterrassen oberhalb der Küste führt, im Blick stets die Kirchtürme von Dingli und Mdina.

Am Wochenende verlagert sich Maltas urbane Rushhour auf die Regionalstraßen zwischen Sliema bzw. St. Julian's und Cirkewwa – die **Strände des Nordwestens** erleben die ganz normale sommerliche Invasion der Insulaner. Ob Mellieha Bay, Golden Bay, Paradise Bay oder die sandigen Buchten der Marfa Ridge: Ruhe wird man an Maltas Stränden in den Ferienmonaten nur frühmorgens finden oder bei Einbruch der Dunkelheit. Selbst die Blue Lagoon des Inselchens **Comino** wird an den Sommerwochenenden vom Trubel der Badenden beherrscht.

Die gleiche Fülle kennt Ramla Bay auf der Insel **Gozo**, Maltas kleiner Schwester, deren Charakter ansonsten sehr ländlich und gelassen ist. Diesen zu erhalten hat sich die Regionalregierung in ihrem Konzept Eco-Gozo für eine nachhaltige Entwicklung vorgenommen.

Alle Dramatik bietet die Insel an ihrer Westküste auf, wo mächtige Wellen gegen die Klippen der Dwejra Bay anbränden – teilweise mit solcher Wucht, dass sie 2017 sogar das bekannte Felsentor Azure Window zum Einsturz brachten. Im Norden hingegen formten Salz und Wellen den Kalk zu sanften Steinwogen, am Fuß steiler Täler laden lauschige Buchten zum Baden ein.

Die neolithische Tempelanlage von Ggantija, eine Stadtburg hoch über dem Hauptort **Victoria**, Fischerrestaurants und Fischerleben in Marsalforn – auf den ersten Blick mag Gozo wie eine kleinere Ausgabe von Malta erscheinen. Doch die jäh abfallenden Felsenkämme und die kegeligen Erhebungen, an denen sich die Felder und Weinberge hinaufziehen, verleihen der Insel ein ganz eigenes Gepräge.



Das Fischerstädtchen Marsaskala

Fischer im Hafen von Marsaxlokk



LAND & LEUTE



Die Salinen bei Xlendi wirken wie
bizarre Felsformationen



TOUREN & SEHENSWERTES



VALLETTA

In Vallettas kleinen Straßencafés gönnt man sich gern eine Pause



Auf eine felsige Halbinsel mit steilen Flanken gebaut, gibt sich die alte Festungsstadt des Johanniterordens historisch gediegen. Zwischen ihren monumentalen Mauern jedoch pulsiert das Leben, spürt man Gegenwart und Frische.

Valletta liegt auf einer Landzunge, die von den beiden Buchten des Grand Harbour und des Marsamxett Harbour umschlossen wird.

Das Gesicht der Stadt wird von Geschmack und Herkunft der Ordensgroßmeister im 17. und 18. Jh. geprägt. Unterschiedlichste Einflüsse spiegeln sich wider und ergeben ein Gesamtbild, das eine heitere Vornehmheit ausstrahlt: Die gewaltigen Bastionen sind heute nur noch historische Reminiszenzen, auf denen man spazieren geht und die Aussicht auf Europas schönsten Naturhafen genießt.

Valletta ist Geschäfts- und Einkaufszentrum sowie Regierungssitz. Die Docks der Häfen sind – abgesehen vom Tourismus – Maltas größter Arbeitgeber. Nach Geschäftsschluss wird die Stadt ruhiger. In den letzten 50 Jahren ist die Bevölkerungszahl um zwei Drittel geschrumpft, heute leben hier noch rund 7000 Menschen.

Um Vallettas Bausubstanz ist es stellenweise nicht gut bestellt. Doch die Sanierung macht Fortschritte. Als Kulturhauptstadt Europas (2018) hat die Stadt ihren musealen Charakter mit neuer Vitalität und trendigen Lokalen erfolgreich aufgefrischt. Der Kreuzfahrtterminal sowie die Neugestaltung von City Gate, Oper und Parlament sind Meilensteine der Stadtplanung.

VERKEHRSMITTEL

- **Valletta Card:** gültig 24 Std.; Bus nach/ von Valletta und innerhalb (Stadtbus 133), inkl. zwei Fährtickets ab/bis Sliema oder Cospicua sowie Eintritt zu drei Sehenswürdigkeiten in Valletta; 19 €.
- **Busse:** Verkehren vom zentralen Terminal an der Stadtmauer beim Tritonen-Brunnen  b4 in alle Orte Maltas; Informationen über Routen, Linien und Tickets im Büro am Busbahnhof; www.publictransport.com.mt.
- **Personenfähren:** Valletta–Sliema, zwischen Marsamxett Street und Sliema/The Strand; Valletta–Vittoriosa/Cospicua zwischen Xatt Lascari (unterhalb des Barrakka Lifts) und Dockyard Creek; alle Fähren halbstündlich, Juni–Okt. Mo–Sa 7–24, So, Fei 9–24 Uhr, Nov.–Mai Mo–Sa 7–19, So, Fei 9–18 Uhr; www.vallettaferryyservices.com;
- **Dhajsa-Shuttle** in die Three Cities zwischen Valletta Waterfront und Vittoriosa.
- **Autoverkehr:** Parkmöglichkeiten nur in Floriana bzw. im Parkhaus nahe dem Kreuzfahrtschiffterminal. In Valletta werden alle einfahrenden Autos elektronisch registriert, die Gebührenrechnung wird dem Halter zugestellt. Die Mietwagenunternehmen übernehmen keine Parkkosten, also unbedingt außerhalb parken (oder besser: den Bus nehmen).
- **Taxis:** Inselweit operieren die **eCabs**, Tel. 21 38 38 38, und die **Yellow Cabs**, Tel. 22 98 22 98. Letztere haben auch Fahrzeuge mit behindertengerechter Ausstattung.

- **Barrakka Lift** zwischen Upper Barrakka Gardens und Grand Harbour: > S. 63 (Juni–Okt. 7–22, sonst 7–21 Uhr; 1 € ges. auf- und abwärts).

WICHTIGE ADRESSEN

Malta Tourism Authority  b3

- Auberge d'Italie
229 Merchants Street | Valletta
Tel. 22 91 54 40 | www.visitmalta.com
Mo–Sa 9–17.30, So, Fei 9–13 Uhr
- Kiosk außerhalb des City Gate
Valletta Waterfront | Pinto Wharf
Tel. 21 22 06 33, 25 67 32 05

- Malta International Airport
Luqa | Ankunftshalle
Tel. 23 69 60 73/-4
Mo–So, auch Fei 10–21 Uhr

STADTFÜHRUNGEN

City Walking Tours Malta

Professionelle Stadtführungen auf Engl.
> S. 154; ab Parlament.

Malta Private Guides

Touren zu Fuß und/oder mit dem Auto.

- Mobil 79 70 65 54, 78 20 48 15
www.maltaprivateguide.com

UNTERWEGS IN VALLETTA



STADTRUNDGANG

ROUTE: Tritonen-Brunnen > Castille Place > MUZA > Republic Street > St. John's Co-Cathedral > Großmeisterpalast > Manoel Theatre > Fort St. Elmo > Sacra Infermeria > Merchants Street > Castille Place

KARTE: Seite 66

DAUER: 1 Tag

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Valletta Card > S. 61
- Nur zu Fuß lernt man Valletta kennen, am besten wochentags im Treiben der Einkaufenden auf der Republic Street, von der man beiderseits Abstecher zu schönen Museen und

anderen Sehenswürdigkeiten unternehmen sollte. Viele schließen gegen 16/16.30 Uhr.

- St. John's Co-Cathedral ist Sa und So nur eingeschränkt zu besichtigen, dafür bietet Fort St. Elmo So eine historische Parade.
- Valletta ist auch abends angenehm belebt, wobei an den Ausgetagen Freitag und Samstag die Lokale am besten besucht sind.

TOUR-START:

VOM TRITONEN-BRUNNEN ZU DEN UPPER BARRAKKA GARDENS

Buden locken beim **Busterminal**  1

 b4 am Tritonen-Brunnen mit frischem Brot, *Pastizzi*, *Qassatat* und anderen herzhaften oder süßen

Leckereien. Dort warten stets auch *Karozzin* > S. 27 für eine Kutschenrundfahrt.

Über den Great Ditch, den großen Graben, der die Stadt einst schützte, betritt man das eigentliche Valletta. Das klotzige City Gate von 1968 wurde 2011 im Zuge der Umgestaltung des Freedom Square abgerissen. Nach den Plänen des italienischen Architekten Renzo Piano entstand außerdem innerhalb der Ruinen der 1942 zerstörten Oper die moderne Freilichtbühne *Piazza Teatru Rjal* (2013). Im Herbst 2014 konnte die Volksvertretung das extravagante Parlament nebenan beziehen. Die Kosten für Vallettas imposantes neues Foyer beliefen sich auf gut 80 Mio. Euro (mit Zuschüssen von der EU).

Hinter dem Parlament blickt ein in Bronze gegossener Jean de la Vallette stolz über die neue *Piazza*. Wo er 1566 den Grundstein für den Bau der Hauptstadt legte, erhebt sich die Kirche **Our Lady of Victories** 2 b3. Gegenüber liegt das 1576 erbaute Gotteshaus der italienischen »Zunge« (Nation; > Seitenblick S. 74) des Johanniterordens, **St. Catherine of Italy** 3 b3.

Den Castille Place, den höchsten Punkt Vallettas, beherrschen die Bastion **St. James Cavalier** 4 b3 (heute ein Kulturzentrum mit preiswertem Café) sowie die ehemalige **Auberge de Castille et Leon** 5 b3. Der barocke Sitz der kastilischen Ritter von 1744 ist heute der Amtssitz des Premierministers. Manoel Pinto de Fonseca, der am längsten amtierende Ordensgroß-

meister (1741–1773), hatte Domenico Cachia mit dem Bau beauftragt (nach Plänen von Andrea Belli).

Von der Aussichtsterrasse der Parkanlage **Upper Barrakka Gardens** 6 b4, früher ein Exerzierplatz, bietet sich ein prächtiger Ausblick über den Grand Harbour auf die Three Cities sowie die Bastionen. Täglich signalisiert der Böllerschlag des *Noon-day gun firing*: Es ist 12 Uhr (Park geöffnet 7–22 Uhr; Eingang links neben der Börse).

Der futuristische Barakka Lift > S. 62 verbindet die Gärten mit der Valletta Waterfront.

An der meerwärtigen Seite des Castille Place beginnt mit einer Treppe die fotogene Straßenschlucht der St. Ursula Street. Noch vor der Treppe gelangt man rechts zum Café Deux Baronnes mit Hafenblick von der Terrasse.

Südlich der Upper Barrakka Gardens liegen in einer Bastion die **Lascaris War Rooms** 7 b4. Von der Gerolamo Cassar Street geht es in Tunneln hinunter zur einstigen Leitstelle der britischen Mittelmeerflotte aus dem Zweiten Weltkrieg (Mo–Sa 10–17 Uhr, www.lascariswarrooms.com).

MUZA – MUZEW NAZZJONALI TAL-ARTI 8 b3

Nur wenige Meter vom Castille Place entfernt eröffnete in der Merchants Street Ende 2018 Maltas neuer Musentempel. Das Akronym des Staatlichen Kunstmuseums **MUZA** spielt zugleich mit dem Begriff der Muse. Wo im Palast der Italienischen Ordensritter (16./17.Jh.) in

den 1920er-Jahren das erste Kunstmuseum bestand, erhielten die umfangreiche Gemäldesammlung (14. bis 20. Jh.) sowie die Skulpturen des maltesischen Bildhauers Antonio Sciortino (1879–1947) einen einladend modernen Rahmen. Allgemein zugänglich ist der Innenhof mit Café und Touristeninformation (Museum tgl. 9–17 Uhr, www.heritagemalta.org; 7 €; Kulturbegosteerte sollten den Kauf des Heritage Malta Multisite Pass (50 €) erwägen: Er ist 30 Tage gültig für 25 Stätten mit Ausnahme des Hypogäums von Hal Saflieni > S. 116).

RUND UM

ST. JOHN'S CAVALIER a/b3

Nach dem Besuch des MUZA bietet sich ein Abstecher in die Ordinance Street zur Bastion St. John's Cavalier an. Dort residiert die Botschaft des Malteser Ordens. Gleich um die Ecke hat das maltesische Restaurant Rampila (tgl. mittags und abends, Tel. 21 22 66 25, €€) eine lauschige Terrasse in den Wehranlagen.

Von den westlich der Bastion liegenden Hastings Gardens schweift der Blick über Manoel Island und Marsamxett Harbour > S. 77.

Ein Erlebnis für alle Sinne verspricht in der Old Bakery Street die Show **Malta 5 D**, wo Natur und Geschichte im 3D-Format über die Leinwand flimmern, Sitze wackeln und eine frische Brise die Zuschauer ins Geschehen hineinzieht (7 Old Bakery St., Mo–Sa 9.30–16.30, So, Fei 10–14 Uhr).

ENTLANG DER REPUBLIC

STREET b3–d2

Die Republic Street vom Freedom Square bis zum Großmeisterpalast ist Vallettas Flaniermeile und Geschäftszentrum.

Gleich im ersten Block ist die **St. Francis Church**  9  b3 aus dem 17. Jh. mit ihrem überladen ausgeschmückten Innenraum und einem Gemälde von Mattia Preti, der selbst Ordensritter war, ein Beispiel für das künstlerische Engagement des Ordensgroßmeisters Gregorio Carafa (1615–1690).

STADTGESCHICHTE

Valletta wurde nach der erfolgreichen Abwehr der Türkenbelagerung im Jahr 1565 erbaut; dem damaligen Ordensgroßmeister Jean Parisot de la Valette (1557–1568) verdankt es seinen Namen. Der Papst schickte seinen Baumeister Francesco Laparelli da Cortona (1521–1570), Michelangelos rechte Hand beim Bau des Petersdoms in Rom, nach Malta. Auf der unbewohnten Halbinsel Scerberras sollte er eine Stadt planen – lediglich die Spitze der Landzunge trug schon das Fort St. Elmo. Laparelli entwickelte den Plan eines gitterförmigen Straßennetzes, auf dessen Grundlage Valletta entstand. Nach Rom zurückgerufen, übergab er die weitere Umsetzung seinem maltesischen Stellvertreter, Gerolamo Cassar (1520–1586).

CAFÉS

Vor dem Besuch des Archäologischen Nationalmuseums laden z. B. die Eisdiele Amorino oder das gemütliche Café Ranieri in der Republic Street zu Erfrischungen und Köstlichkeiten aus der maltesischen Backstube ein.

SHOPPING

Landkarten und Literatur über Malta führt der **Agenda Bookshop** (26 Republic Street).

ARCHÄOLOGISCHES NATIONAL-MUSEUM 10 ★ ■ b3

Das Museum ist in der ehemaligen **Auberge de Provence** (Kolleg der Ritter aus der Provence) untergebracht. Der Palast wurde zwischen 1571 und 1575 von Gerolamo Cassar > S. 64 errichtet, die Renaissancefassade entstand im 17. Jh.

Das Museum zeigt wichtige Funde aus Steinzeit, punischer und römischer Zeit, dazu griechische und etruskische Importe sowie Modelle der megalithischen Tempel. Auch die arabische und die byzantinische Epoche werden dokumentiert.

Besonders interessant sind die monumentalen Steinplatten mit Spiralmotiven aus den prähistorischen Tempelanlagen der Inseln. Auch die zahlreichen Terrakotten und Statuetten sowie Tierdarstellungen auf Steinplatten beeindruckend, daneben gibt es sehenswerte steinzeitliche Kleinplastiken. Die Epoche der Karthager (Punier), die vom 6. Jh. v. Chr. bis weit in die römische Zeit auf den Inseln siedelten, ist durch Grabfunde, u. a. einen Sarkophag mit einem Skelett in Hockstellung (5. Jh. v. Chr.), vertre-

ten (www.heritagemalta.org, tgl. Jan., Feb. 9–17, März–Dez. 9–18 Uhr).

ST. JOHN'S

CO-CATHEDRAL 11 ★ ■ c3

Von der Republic Street zweigt die St. John Street ab und verbreitert sich zum Vorplatz der Ordensritterkirche, heute St. John's Co-Cathedral. Sie ist das Hauptwerk des maltesischen Architekten Gerolamo Cassar, erbaut 1573 bis 1577. Johannes dem Täufer geweiht, war die Kirche zunächst Betstätte der Ordensritter. 1816 wurde St. John's zur Schwesterkathedrale (Co-Cathedral) neben Mdina erhoben.

Prächtige Granitpilaster tragen die Jochbögen des Tonnengewölbes in dem von warmen Goldtönen beherrschten Innenraum – an Boden,



St. John's Co-Cathedral

Wand und Decke ist jeder Zentimeter für dekorative Zwecke genutzt. Erst im 17. und 18. Jh. wurde die Ausschmückung abgeschlossen.

Nach alter Tradition fanden die Ordensritter ihre letzte Ruhe im Boden der Kathedrale, den 400 Grabplatten bedecken – ein grandioser, vielfarbiger Marmorteppich.

Die Seitenschiffe sind in Kapellen für die acht »Zungen«, die acht

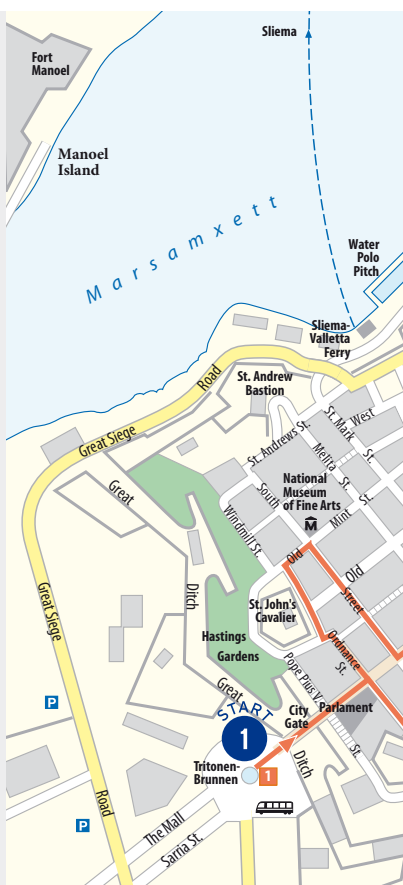
Landsmannschaften > S. 74 des Ordens aufgelöst. Die vierte Kapelle im rechten Seitenschiff, für die *Langued'Aragon*, erhielt zwei üppige Grabmäler: Ein Schwarzer und ein Maure tragen den Sarkophag des Großmeisters Nicolas Cotoner (17. Jh.); gegenüber weist das Grab des Großmeisters Ramón Perellos y Roccaful (1697–1720) kriegerische Symbole auf.

TOUR DURCH VALLETTA

TOUR 1

STADTRUNDGANG

- 1 Busterminal
- 2 Kirche Our Lady of Victories
- 3 Kirche St. Catherine of Italy
- 4 Bastion St. James Cavalier
- 5 Auberge de Castille et Leon
- 6 Upper Barrakka Gardens
- 7 Lascaris War Rooms
- 8 MUZA – Muzew Nazzjonali tal-Arti
- 9 St. Francis Church
- 10 Archäologisches Nationalmuseum
- 11 St. John's Co-Cathedral
- 12 National Library of Malta
- 13 Palazzo Verdellin
- 14 Großmeisterpalast
- 15 Casa Rocca Piccola
- 16 Manoel Theatre
- 17 Kirche Our Lady of Mount Carmel
- 18 Anglikanische Kathedrale St. Paul's
- 19 Auberge d'Aragón
- 20 Fort St. Elmo
- 21 National War Museum
- 22 Sacra Infermeria
- 23 The Malta Experience
- 24 Siege Bell Memorial
- 25 Lower Barrakka Gardens
- 26 Kirche Il-Gesù
- 27 Is-Suq tal-Belt (Markthalle)
- 28 Kirche St. Paul's Shipwreck
- 29 Castellania
- 30 Palazzo Parisio



In der fünften Kapelle rechts – für die *Langue d'Auvergne* – entschieden sich die Künstler für Spiralsäulen als Ornament. Die anschließende Sakramentskapelle wurde 1798 von den Plünderungen der Soldaten Napoleons verschont, da pfiffige Malteser das wertvolle Silbergitter, das sie abschließt, mit einem perfekt tarnenden schwarzen Anstrich versehen und so vor dem

Einschmelzen durch die Eindringlinge gerettet hatten.

Die erste Kapelle im linken Seitenschiff bildet den Durchgang zur Sakristei, daneben liegt die Deutsche Kapelle mit einer schönen Grabplatte für Baron von Guttenberg (1647–1733).

In der sechsten Kapelle links – für die *Langue de Provence* – führt eine Treppe zur Krypta mit den Sar-



AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Trudie Hairon-Trox taucht mit Ihnen ein
in das Leben der Insel.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0456-0



WWW.POLYGLOTT.DE